

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1927-1944 1943

87 (28.3.1943)

ben, daß das „nationalsozialistische Gewaltregime“ schon in den ersten Wochen des Krieges von dem „gefnehten deutschen Volk“ hinweggefegt werden würde. Dieser Glaube hat sich als der folgenschwerste Irrglaube der Geschichte erwiesen. Am Gedenktage des vierten Kriegsjahres konnte der Führer des nationalsozialistischen Deutschland mit Genugtuung feststellen, daß sein Volk in seiner moralischen Haltung keines Zuspruches bedürfte. Das war ein Ruf für Front und Heimat, das wie Keulen die Herzen der Feinde durchdrang. In London die Lage des Weltreichs überdenken, was davon übrig geblieben ist, endlich vergegenwärtigen wollte, dann müßte man auch, wie berechtigt die Worte Adolf Hitlers am gleichen Gedenktage waren: „Nicht von nationalsozialistischen oder von faschistischen Regime werden keine Feinde mehr übrig bleiben, sondern ein altes Weltreich wird sich in Feinde auflösen.“ Die Auflösung hat bereits begonnen, und die letzten Herrscher des alten Weltreichs haben aus einem Herrenvolk ein Hilfsvolk gemacht.

Judenparaden in Tripolis

W. L. Rom, 27. März. Nachdem Anfang Februar die Judenparade in Libyen aufgehoben worden waren, auf Grund welcher Maßnahmen Tausende von Juden das von italienischen Behörden in Tripolis eingerichtete Ghetto verlassen, wurden jetzt die wenigen in der 8. britischen Armee vorhandenen jüdischen Wehrkräfte nach Tripolis verlegt, um sich dort, soweit noch nützlich, mit der Judenbevölkerung anzubündeln. Diese Judenreiter haben Kämpfungsberichte über die Stadt zu veranlassen, bei denen die vereinigte Judenfront von Tripolis an den Straßen zu sehen hat, um ihren „Vorfahren“ zu applaudieren. Zumal die Marsche dieser Kämpfer zur Synagoge geben zu einem Jubiläum Anlass.

Hauptmacher der jüdisch-britischen Klame in Tripolis ist nach Mitteilung der jüdischen Agentur Falcor der sogenannte britische Brigadengeneral Kib, der früher wegen betrügerischer Geschäfte innerhalb der jüdischen Agentur in Jerusalem selbst unter seinen in diesen Dingen doch bekanntesten Stammesgenossen einen unerschütterlichen Ruf genoss. Kib veranfaßte eine Parade der 8. britischen Armee in Tripolis, an der jedoch nur die jüdischen Krieger teilnahmen.

Der Kampf in Tunesien geht weiter

Rom, 27. März. Der italienische Wehrmachtbericht vom Samstag hat folgenden Wortlaut: In dem mittleren und südlichen Abschnitt der tunesischen Front geht der Kampf weiter. Die Luftwaffe der Achsenmächte unterstützte die Bodeneinheiten bestmöglich und bekämpfte die gegnerischen Nachschublinien und Materialansammlungen.

In Luftkämpfen wurden sechs Flugzeuge von deutschen Jagern abgeschossen. Deutsche Flugzeuge griffen einen Geleitzug in algerischen Gewässern an, erzielten Treffer auf drei Dampfern und zwei Motorbojen. Zwei Panzerflugzeuge von Algier.

Ein deutscher Verband schlug vier motorisierte Bomber, die auf dem Flug nach Cagliari begriffen waren, durch Jagern aufschalteten und zur Niedersturz gezwungen. Im Luftkampf vor Palermo führte ein britischer Aufklärer, von der Flak getroffen, nördlich von Monbello ins Meer.

„Taktlose“ Anfragen an Wallace

Sa. Buenos Aires, 27. März. Der sonst so geordnete Präsident der Vereinigten Staaten, Wallace, verurteilte anfänglich seines Außenbüros in San Jose, der Hauptstadt Costa-Ricas, als ihm taktlosweise die Frage vorgelegt wurde, was die Vereinigten Staaten eigentlich zur Abstellung der durch die Wirtschaftskrise Costa-Ricas prallend zu tun gedächten. Da die in San Jose veranstalteten Festschiffe zu Ehren Wallaces keinen Erfolg in Gestalt einer verbindlichen Verpflichtung durch Wallace zur Hilfeleistung für Costa-Rica zeigten, erklärte der Präsident Costa-Ricas, Calderon Guardia, kurz nach der Abfahrt Wallaces, daß Costa-Rica vor dem Vorkriegsstand liege, da sich die USA weigerten, die Produkte Costa-Ricas abzunehmen.

Einer ähnlich peinlichen Situation sah sich Wallace in der Hauptstadt Columbiens ausgesetzt, als man ihm in Bogota drängte, etwas gegen die Wirtschaftskrise Columbiens zu veranlassen. Wallace verurteilte es diesmal mit Ausfälligkeiten in Gestalt der Erklärung, daß man doch einsehen müsse, daß die nordamerikanischen Industrieprodukte infolge des Energieengpässes nicht zur See nach Columbia befördert werden könnten. Infolge dessen sollte die Bevölkerung Columbiens weiter Gebude haben, bis die panamerikanische Straße Bogota erreicht habe.

Ueber den Empfang des amerikanischen Vizepräsidenten in Chile gab Associated Press dagegen folgenden bescheidenden Bericht aus Santiago de Chile: „Der Vizepräsident der Vereinigten Staaten wurde vom chilenischen Staatschef Nios und seinen Ministern auf dem Flughafen begrüßt. Nios umarmte Wallace und erklärte: Willkommen in diesem Lande, welches das Ihre ist!“ Die amerikanische Nachrichtenagentur deutete damit wieder einmal die Ziele des USA-Imperialismus an, zu denen schon lange die Abfertigung, ganz Schwärmer zu gehören.

Neuer Sabausbruch Bankrott

Genf, 27. März. Der frühere händige Unterstaatssekretär im englischen Außenamt, Bankrott, trat laut Londoner Meldungen für folgende Kriegsziele ein:

1. vollständige Niederlegung Deutschlands,
2. vollständige Zerstörung der deutschen Wirtschaft,
3. vollständige Abrüstung Deutschlands materiell und geistlich.

Die totale Wüstung und Entvölkerung Deutschlands sei, so sagt er, bereits in der Atlantik-Gebirge voranschreitend. Schließlich trete er ein für eine unbefristete Besetzung Deutschlands sowie für eine Zwangsversicherung des deutschen Volkes. — Neu sind die Schöpfer des Herrn Bankrott nicht. Es ist darüber also auch nur zu sagen, was zu allen diesen Racheplänen gesagt wurde, nämlich daß sie vermerkt werden, um zu gegebener Zeit vorgelegt zu werden.

Deutsche aus Guatemala lehrten heim

Englische und amerikanische Truppen plünderten die deutschen Frauen, Kinder und Greise in Trinidad aus

Von Kriegsbericht Dr. Hans O. Hoenig

PK. Der Zug aus Lissabon mit den deutschen Rückwanderern aus Guatemala läuft in den Bahnhöfen der französischen Grenzstadt Sendave ein. Ein Musikkorps der Wehrmacht spielt die Hymnen der Nation. Zwei Generale mit Offiziersabteilungen her in und um Sendave liegenden Einheiten, Vertreter des deutschen Auswärtigen Amtes, Helferinnen und Helfer der ADAP, Landesgruppe Frankreich, der NSDAP, Führer des Reichsarbeitsdienstes und Beamte des Zollgrenzschutzes grüßen die Reichsdeutschen aus Zentralamerika, die nach ungeheuerlichen Demütigungen durch jüdische, englische und amerikanische Soldaten des nationalsozialistischen Deutschlands ihrem Vaterland in schwerer Zeit die Treue halten.

„Gentlemen“ bestehen Frauen und Kinder

Während wir durch die Vorberge der Pyrenäen zum Betsbad Biarritz fahren, sitzen wir neben dem Transportleiter. Er sieht aus wie ein kräftiger Bär und ist doch schon 65 Jahre alt. Sein Kopf könnte einem Gelehrten gehören, aber seine schmalen braunen Hände zeugen von harter Arbeit. Er wartet unsere Fragen nicht ab und berichtet: „Vor genau vier Wochen fuhr mit einem spanischen Schiff von unserer Küste ab. Die Ueberfahrt war herrlich, die See ganz ruhig. Die Kameradschaft unter uns Deutschen, die freiwillig aus einem Lande schieden, das einen guten Teil seines Reichtums der Arbeit unserer Hände verdankt, war prächtig, die Kameradschaft und die Disziplin.“

Wir Männer alle und besonders unser spanischer Kapitän und seine Offiziere hätten es nie für möglich gehalten, daß sich unsere

Frauen, deren Herzen durch die dauernden Ansbößen jüdischer Kummel und die Gemeinheiten amtlicher Stellen der Staaten hart angepaßt waren, so großartig halten würden. Denn in Trinidad bereiteten und die Nordamerikaner und Engländer noch eine letzte und besondere Ueberlegung. Fünf Tage lang stellten sie unter Schiff an. Wir waren in großer Eile in unsere engen Kabinen gedrückt und von Negerknechten bewacht. Unsere Köffer wurden auf dem Deck ausgekippt. Alle Anzüge und Wäsche, die unsere Frauen für ihre Männer mitgenommen hatten, die nach einem inner-amerikanischen Lager deportiert worden waren, wurden ihnen abgenommen. Wir selber behielten nur, was wir auf dem Reibe trugen. Alle Mäntel, alle Wolldecken für die Kinder, alle Schuhe, selbst die Krawatten und Seife, Kaffee, Konzetten und frische Lebensmittel wurden vor allem von jüdischen Offizieren beschlagnahmt. Die Amerikaner haben uns das Leben in Guatemala verfallen, und die Juden haben uns beleidigt und beschloßen, wo sie nur konnten. Anti-Hitler-Lüge haben sie durchgeföhrt. Alle Geschäfte waren wegen der Rundergebungen und Unmüge geschlossen. Wir haben aber wohl gesehen, daß gerade die Juden eine Hinterlist offenbarten, um auch an den von ihnen inszenierten Hofeieren Geschäfte zu machen, während die nichtjüdischen Geschäfte streng bewacht wurden. Immer mehr der vom staatlichen Bankrott von Guatemala verfallenen deutschen Besitzungen in Stadt und Land wurden auf Druck der Amerikaner an die Juden veräußert. Unter den amerikanischen Soldaten sind Wechselerreiter an der Tagesordnung, und starke Abteilungen der Militär-Polizei führen jede Nacht Razzien durch.“

Unter den 340 Heimkehrern sind 182 Kinder, die drüben geboren wurden. Einige Frauen und ihre drei oder vier Kinder freuen sich auf das Wiedersehen mit ihren Männern und Vätern, die schon mit früheren, kleinen Austauschtransporten nach Deutschland gefahren waren.

Wenn es das deutsche Volk noch nötig hätte, dann könnte es sich an dem Mut und an den starken Herzen dieser Frauen und Männer aufschließen, um noch mehr arbeiten und noch mehr helfen zu können. Die in ihre alte, schöne Heimat zurückkehrenden Deutschen schätzen alle materiellen Verluste und Entbehrungen gering, wenn nur das Herz nicht mehr vom sein muß. Die Heimat aber kann im Krieg und nach dem Siege getreue Herzen und schaffende Hände besser gebrauchen als eine faule und morische Welt, die im deutschen Fleish und im deutschen Anstand mit Recht den härtesten Feind ihrer elenden Ziele wittert.

Die richtige Antwort

Unsere Frauen blieben ihnen die Antwort nicht schuldig. Ein fetter Jude sagte zu einer jungen, aus Hamburg gebürtigen Frau: „In Deutschland müssen ja doch alle in eine Rüstungsfabrik. Die Männer bekommen dort einen Arbeitsmittel gestellt, wozu brauchen sie also die vielen Anzüge und Strümpfe?“ Die Frau antwortete kühl: „Für jeden Anzug werden Sie ein Schiff verlieren, stellen Sie

Für die heilige Sache unserer Völker!

20 Jahre italienische Luftwaffe — General Fougier grüßt die deutschen Kameraden

Aus Anlaß des 20. Jahrestages der Gründung der Königlich italienischen Luftwaffe gab der Chef des italienischen Luftwaffenstabes, Unterstaatssekretär General Rino Corso Fougier, unserem römischen Vertreter, Dr. von Langen, folgende Erklärung ab:

Die außerordentliche Entwicklung der italienischen und deutschen Luftstreitkräfte ist unäbärd mit dem Vormarsch der faschistischen und nationalsozialistischen Revolution verbunden. Dieser Erringung ihres Zieles, ihren beiden Völkern Lebensbedingungen zu erkämpfen, die ihren geistigen und materiellen Fähigkeiten und ihrer großen geschichtlichen Mission besser entsprechen, mußten die beiden Revolutionen, in der Luftwaffe ein geeignetes Mittel erkennen, um die alten Machtbeziehungen zwischen den Nationen auf das Gründlichste zu ändern.

In den 20 Jahren ihres Bestehens, in steter Anstrengung zur Vervollendung und mit Taten, die in die Geschichte menschlichen Wagemutes untlösliche Spuren eingemeißelt haben, hat die Königlich italienische Luftwaffe im Weltkrieg und in militärischem Einsatz verstanden, Mittelpunkt der Anziehung der Forscher und Techniker der Welt zu sein. Ihre durch das Opfer zahlloser Hänger errungenen Grünsätze und Erfahrungen haben dem modernen militärischen Denken neue weite Möglichkeiten eröffnet.

Als in dem damals so hart umkämpften Spanien die Verbände der blühenden spanischen Luftwaffe im Einsatz mit den Verbänden der Legion Condor mitwirkten und den Kräften des Volkseinsatzes schwere Niederlagen beibrachten, war dies für sie bezeichnend. Sie waren nämlich die Vorboten jener Waffenbrüderchaft, die vom Kanal aus zum Mittelmeer und über den Atlantik in den Weltkonflikt gegen die offener und verbitterten Feinde von damals eine so große Bedeutung und eine so intensive Befähigung finden sollte.

Im Gedanken an jene, deren Opfer die Abschnitte ihres Aufstieges geleitet, umkränzt von Lorbeer und reich an Erfahrungen, begehrt die Königlich italienische Luftwaffe heute in der Mut des Kampfes die ersten 20 Jahre ihres Bestehens. Es ist mir dies ein willkommener Anlaß, den bewährten Kameraden der deutschen Luftwaffe meine herzlichen Grüsse zu entbieten.

Mit der ganzen Kraft des Kontinents (8)

Maschinen und Arbeiter aus Dänemark

Von Jürgen Schröder, Kopenhagen

Nachdem die deutsche Wehrmacht im April 1940 feindlichen Invasionsabsichten in Skandinavien durch die Zustimmung Dänemarks und Norwegens zuvor gekommen war, verurteilte die anglo-amerikanische Agitation die dänische Bevölkerung durch die halslose Behauptung zu demütigen, daß der militärischen Besetzung eine wirtschaftliche Ausplünderung durch die Deutschen folgen werde. Es erübrigt sich, auf diese durchsichtigen Methoden einzugehen, da jeder heute in Dänemark mit eigenen Augen sehen kann, daß die Tatsachen eine andere Sprache sprechen.

Selbstverständlich haben die Kriegsverhältnisse es mit sich geführt, daß Dänemark wie alle kriegführenden und neutralen Länder einen Lebensstandard aus den Jahren des Friedens hat senken müssen. Die härteren amerikanischen Prophezeiungen sind jedoch ausgeblieben: in Dänemark besteht keine Hungernot, dänische Kinder sind nicht der Unterernährung preisgegeben, und die dänische Industrie und der dänische Handel liegen nicht brach. Im Gegenteil, mit Zustimmung der dänischen Regierung wurden tausende von deutschen Kindern aus bombengefährdeten Gebieten im Lande aufgenommen, und es ist vorgezogen, solchen Kindern auch im kommenden Jahre Unterkunft und Erholung bei dänischen und deutschen Familien in Dänemark zu verschaffen.

Trotz einiger Minderheiten und ausgeprägten schlechter Witterungsverhältnisse kann die dänische Landwirtschaft auf ertragreiche Jahre zurückblicken. Es ist bekannt, daß die dänische Landwirtschaft außerordentlich hoch entwickelt ist und zu der am besten organisierten in der Welt gehört. Der dänische Bauer hat es auch

in den letzten Jahren durch Anstrengungen und Fleiß verstanden, die schwierigen Verhältnisse der Produktionskraft der Landwirtschaft zu erhalten und auf vielen Gebieten sogar zu steigern. Der Ueberfluß, der dadurch erzielt worden ist, kommt nicht nur der deutschen Ernährung zugute, sondern es war auch möglich, bedeutende Lebensmittelkontingente nach Norwegen, Finnland, Schweden und anderen Staaten zu exportieren.

Es ist bezeichnend, daß Dänemark in den letzten drei Kriegsjahren in der Lage war, seine Handelsbeziehungen zu verschiedenen europäischen Ländern auszubauen und seine Handelsverträge zu erneuern und zu erweitern. In Friedenszeiten besaß Dänemark pro Einwohner den höchsten Anteil an Außenhandels aller Länder überhaupt, und es ist selbstverständlich von der größten Bedeutung, daß dieser Handel ungeachtet der fast völlig fehlenden Bodenschätze in weitestmöglichem Umfang erhalten bleibt. Wie aus einer kürzlich veröffentlichten Statistik hervorgeht, betrug Deutschlands Anteil an Dänemarks Außenhandel im Jahre 1942 rund 80 v. H., während auf Norwegen, Schweden und Finnland ungefähr 10 v. H. entfielen. Der Rest verteilte sich auf die übrigen Länder, mit denen Dänemark noch Handelsbeziehungen unterhält, u. a. mit Italien und Ungarn.

Die dänische Industrie steht auf einer beachtlichen Höhe, ist außerordentlich leistungsfähig und hoch entwickelt. Von besonderer Bedeutung sind die dänischen Spezialzeugnisse, die Weltzug genieschen. Aus verständlichen Gründen können in diesem Rahmen keine Einzelheiten über die Produktionshöhe und die Lieferungen an Deutschland gemacht werden, aber man wird kaum ein militärisches Geheimnis verraten,

das Radio an, damit Sie die Sondermeldungen über die Verfenkungen unserer U-Boote nicht verpassen.“ — Berlin, Hamburg, Kiel, München, Stuttgart, Mannheim und die meisten anderen Großstädte seien, so redeten die Gentlemen auf unsere Frauen ein, überhaupt nicht mehr da. Daraufhin meinte eine Berlinerin, sie hätte aus authentischer Quelle erfahren, daß auch in London, Southampton, Plymouth und Bournemouth einiges von deutschen Fliegerbomben getroffen worden sein solle. Als einer der nordamerikanischen Offiziere lächelnd erklärte, die Deutschen seien zu schwach zum Ossen, jagte eine Frau: „Bitte, vergessen Sie nicht, daß Sie auch uns zu den Deutschen zu rechnen haben und daß bereits Übergang geöhben ist, um den Daß des großen und anständigen deutschen Volkes hochzuschätzen.“

Nachmal liegt ein weber Zug über den Geschlehen der Frauen. Dann denken sie an die Zurückgebliebenen. Die Amerikaner haben uns das Leben in Guatemala verfallen, und die Juden haben uns beleidigt und beschloßen, wo sie nur konnten. Anti-Hitler-Lüge haben sie durchgeföhrt. Alle Geschäfte waren wegen der Rundergebungen und Unmüge geschlossen. Wir haben aber wohl gesehen, daß gerade die Juden eine Hinterlist offenbarten, um auch an den von ihnen inszenierten Hofeieren Geschäfte zu machen, während die nichtjüdischen Geschäfte streng bewacht wurden. Immer mehr der vom staatlichen Bankrott von Guatemala verfallenen deutschen Besitzungen in Stadt und Land wurden auf Druck der Amerikaner an die Juden veräußert. Unter den amerikanischen Soldaten sind Wechselerreiter an der Tagesordnung, und starke Abteilungen der Militär-Polizei führen jede Nacht Razzien durch.“

Unter den 340 Heimkehrern sind 182 Kinder, die drüben geboren wurden. Einige Frauen und ihre drei oder vier Kinder freuen sich auf das Wiedersehen mit ihren Männern und Vätern, die schon mit früheren, kleinen Austauschtransporten nach Deutschland gefahren waren.

Wenn es das deutsche Volk noch nötig hätte, dann könnte es sich an dem Mut und an den starken Herzen dieser Frauen und Männer aufschließen, um noch mehr arbeiten und noch mehr helfen zu können. Die in ihre alte, schöne Heimat zurückkehrenden Deutschen schätzen alle materiellen Verluste und Entbehrungen gering, wenn nur das Herz nicht mehr vom sein muß. Die Heimat aber kann im Krieg und nach dem Siege getreue Herzen und schaffende Hände besser gebrauchen als eine faule und morische Welt, die im deutschen Fleish und im deutschen Anstand mit Recht den härtesten Feind ihrer elenden Ziele wittert.

Umbildung der Vichy-Regierung

Strukturveränderung zur Anpassung an die derzeitige Lage

B. Vichy, 27. März. Am Freitagabend wurde eine Umbildung der französischen Regierung angekündigt, bei der es sich im wesentlichen mehr um eine Strukturänderung handelt, d. h., die Regierung wurde den augenblicklichen Verhältnissen Frankreichs angepaßt.

Die Staatssekretariate für Marine und Kolonien wurden zusammengelegt und ihre Leitung dem Konteradmiral Vlehaut übertragen, der bisher eine Kreuzerdivision befehligte. Die Staatssekretariate für Krieg und für Luftfahrt wurden in dem neugebildeten „Staatssekretariat für Landesverteidigung“ zusammengefaßt und dem bisherigen Kriegsminister General Wribourg unterstellt. Die technischen und industriellen Zweige des bisherigen Staatssekretariats für Luftfahrt wurden dem Industrieministerium angegeschlossen. Zur Unterbrechung der Zeitungs- und Zeitungsarbeiten wurde ein Arbeitsamt eingerichtet, wurde das Staatssekretariat für Arbeit unter dem letzten Vizepräsidenten zu einem Ministerium erhoben. Es erfolgte nun auch die seit langem geplante Umbelegung des Justizministeriums; an Stelle des bisherigen Justizministers Barthelme, der aus einer vergangenen Epoche Frankreichs stammte, trat Staatsanwalt Gabelle, der bisher nur im Justizdienst tätig

war und offenbar die Justiz zu einem Instrument der Regierungspolitik umgestaltet soll.

Neben diesen Entscheidungen sind die übrigen belanglos, wie etwa das Ausscheiden des Admirals Platon, dessen Posten als Staatssekretär beim Regierungschef abgeschafft wurde, oder die Angliederung des Generalstaatssekretariats für Kammer und Staatssekretariat für Gesundheit, das damit einen Doppelnamen erhält. Es liegt im Sinne der Strukturveränderung, daß nur zwei neue Namen auftreten, nämlich Konteradmiral Vlehaut (Staatssekretär für Marine und Kolonien) und Gabelle (Justiz), während vier Ausscheiden (die Admirale Platon und Abrial, General Janneveux und Konteradmiral Brevie).

Der amtliche Kommentar betont, daß diese Strukturveränderung nicht als endgültig angesehen werden dürfe, sondern wieder aufgehoben werde, sobald Frankreich wieder über Kolonien und eine Wehrmacht verfüge. Vor allem solle in der Neuordnung keineswegs ein Verzicht oder gar die Anerkennung des jetzigen Zustandes gegeben werden. Jedoch wird erwartet, daß die nun dem Umfassen angepaßte Strukturveränderung die Autorität der Regierung härte, die nun nicht mehr durch leerlaufende Dienstwege belastet werde.

wenn man sagt, daß die Erzeugung der dänischen Industrie auch für Deutschland von großem Nutzen sind.

Seit einigen Jahren werden durch deutsche Arbeitsvermittlungsinstitute dänische Arbeiter und Arbeiterinnen für Deutschland angeworben. Seit Anfang Juni 1940 bis einschließl. 15. März 1943 haben insgesamt 101.140 männliche und 10.972 weibliche dänische Arbeitskräfte auf deutschen Arbeitsstätten Einsatz gefunden. Für den Einsatz in Norwegen (Dranationen) wurden rund 10.000 Arbeitskräfte gewonnen. Einerseits wurde durch diese Arbeitsvermittlung die recht beträchtliche Arbeitsloseniffer in Dänemark stark reduziert, zum anderen aber bedeutet das dänische Arbeiterkontingent eine merkbare Entlastung im deutschen Arbeitsmarkt, zumal es sich um hochqualifizierte Arbeiter handelt, mit denen die besten Erfahrungen gemacht wurden. Aus diesen wenigen Angaben dürfte hervorgehen, daß auch Dänemark trotz einer intensiven Feindseligkeit, die vor allem die dänische Bevölkerung durch Sabotageaktionen aufwacht, seinen Beitrag im Kampf um die Erneuerung Europas leistet. Das dänische Volk ist viel zu nüchtern und besonnen, als daß es sich zu Handlungen hinreichen ließe, die nur dem Land selbst schaden könnten.

In den Reihen der deutschen Wehrmacht stehen Schulter an Schulter mit Kameraden aus allen Ländern Europas dänische Freiwillige, die es als Verpflichtung empfinden, mit der Waffe in der Hand für die Sicherheit und Erhaltung des europäischen Kontinents zu kämpfen. An entscheidenden Stellen der Front haben sie im vergangenen Winter und während des letzten Winterkrieges ihre Tapferkeit und Unerschütterlichkeit unter Beweis gestellt. Ihren Kommandeur, Obersturmbannführer von Schalburg, haben sie den Feldorden erhalten und rund 200 Freiheitskämpfer fielen vor dem Feinde. Ihr Opfer wird mit dazu beitragen, Dänemark im neuen Europa die Stellung zu sichern, die ihm zukommt.

Kriegsinsatz:

Die vierte Schweizer Keramission ist mit ihrem Hilfpersonal in ihre Heimat zurückgekehrt. Sie hat, wie die vorhergehenden Missionen, drei Monate im Osten im Kriegsgebiet den Dienst getan und sich bei der Behandlung und Pflege unserer Verwundeten in dankenswerter Weise eingesetzt.

Der britische Zerstörer „Moravia“ ist, wie die britische Admiralität jetzt angibt, von einem Einsatz nicht zurückgekehrt. Die „Moravia“ hatte eine Wasserverdrängung von 306 BRT. und war im Minenräumdienst eingesetzt.

In der englischen Armee wird, wie aus einer Antwort des Unterstaatssekretärs im Kriegsministerium Henderson hervorgeht, immer noch die Prügelstrafe angewandt. Offiziell wurde sie bereits im Jahre 1935 abgeschafft. Henderson erklärte, es sei leider wieder ein neuer Fall von Prügelstrafe gemeldet worden.

In Rangoon wurde laut Mitteilung des japanischen Informationsministeriums ein Uebereinkommen über die Rückgabe der internationalen Niederlassungen in Rangoon und Amoy an die chinesische Nationalregierung unterzeichnet.

In Burma ist von den 6067 Volks- und Mittelwahlen der größte Teil wieder eröffnet worden. Die Befragten sehen jedoch, wie Doane aus Rangoon berichtet, völlig anders aus als vor dem Krieg. Jeder anglo-amerikanische Einfluß ist ausgelöscht. Der Unterricht in der englischen Sprache, der bisher obligatorisch war, ist fakultativ geworden.

In der Stadt Ahmedabad in Indien wurde, wie der allindische Rundfunk berichtet, infolge von Aufbegehungen das Kriegsrecht verhängt. Bisher hatte nur ein Ausnahmeverbot für die Bevölkerung bestanden. Diese Verschärfung der Lage ist ein weiterer Beweis dafür, daß die Kongreßführer in Indien ihren Fortgang nehmen.

Roswell E. Knapp hat John R. Caldwell aus Geländien der Vereinigten Staaten in Abschieden.

Die Viehknappheit in Libanon, die auf die von den englisch-amerikanischen Besatzungsbehörden angeordneten Viehschlachtungen zur Verfolgung der Besatzungsstruppen zurückzuführen ist, hat zur Folge, daß der Milchverkauf im ganzen Lande eingestellt werden mußte, meldet Stefani aus Ankara.

Unter der griechischen Garnison auf Zypern sind, Meldungen aus Nikosia zufolge, Unruhen ausgebrochen und schwere Geheimsverweigerungen zu verzeichnen. Laut der Tatsache, daß die auf Zypern stationierten britischen und nordamerikanischen Truppenverbände weit bessere Unterkunft und Verpflegung erhalten sowie höheren Sold als die Verbände der ehemaligen griechischen Armee.

Die Athener Erdbebenwarte beobachtete seit dem 24. März viele leichte und härtere Erdbeben im Meerbusen von Korinth in einer Entfernung von etwa 130 Kilometer von Athen. Dieses Beben setzte sich weiter fort, und es wurde ein sehr heftiger Stoß verzeichnet. Aus dem Erdbebengebiet sind bisher keine weiteren Nachrichten eingetroffen.

In den Stragengängen raste in der Nähe der Banater Stadt Ungosch ein mit 80 Schülern einer rumänischen Lehrerbildungsanstalt vollbesetzter Luftkrafteinheit in Folge einer Bombenexplosion. Eine der Schülern fand sofort den Tod. 21 andere wurden schwer verletzt geborgen.

Ritterkreuz für Staffelführer in einem Transportgeschwader

DNB, Berlin, 27. März. Der Führer verlieh auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Luftwaffe, Reichsmarschall Göring, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Oberleutnant Körner, Staffelführer in einem Transportgeschwader.

Staatsbegrüßnis für Volkshüter v. Wolffe

Berlin, 27. März. Der Führer hat für den verstorbenen deutschen Volkshüter in Staatsbegrüßnis angeordnet. Der Staatsbegrüßnis findet am Montag, 29. März, in Breslau statt.

550 000 RM. „Hindenburgpende“

Berlin, 27. März. Die im Jahre 1927 von dem Reichspräsidenten von Hindenburg anlässlich seines 80. Geburtstages errichtete Stiftung „Hindenburgpende“ verleiht, soeben ihren Jahresbericht für 1942. Daraus ergibt sich, daß sie in dem genannten Jahr rund 550 000 Reichsmark an 8692 Kriegsbefähigte und Kriegshinterbliebene des ersten Weltkrieges veranlagte.

Seit ihrem Bestehen hat die Stiftung 12,3 Millionen Reichsmark in fast 80 000 Einzelfällen an Kriegsbefähigte und Kriegshinterbliebene ausbezahlt.

6000-BRT-Frachter in Brand geworfen

Berlin, 27. März. Im Laufe des 26. März gerieten deutsche Jäger in freier Jagd über der mittelländischen Front wiederholt mit Spitfires in Luftgefechte. Untere Jagdflieger schossen vier Spitfires ab, die während auf feindlichem Gebiet aufkamen. Ritterkreuzträger Hauptmann Graffert erzielte den 103. Luftsiege. Weitere Spitfire wurden so schwer beschädigt, daß auch ihre Vernichtung wahrscheinlich ist.

In der Nacht vom 26. März griffen deutsche Kampfflugzeuge vor der algerischen Front nordwestlich des Hafens Alger feindliche Versorgungschiffe an, und trafen zwei feindliche Versorgungschiffe nieder. Eines davon, ein Frachter von 6000 BRT., fand sofort in Flammen.

Hoojeweils teurer Krieg

Stockholm, 27. März. Wie der New Yorker Korrespondent des „Daily Telegraph“ meldet, müßten die amerikanischen Steuerzahler rund 100 Millionen Dollar borgen, um ab 15. März die erste Rate ihrer Einformentsteuer für 1943 zahlen zu können. Bis Ende dieses Jahres werden sie, um alle vier Raten zahlen zu können, eine Milliarde Dollar aufbringen müssen.

Verlag: Führer-Verlag G. m. b. H., Karlsruhe
Verlagsdirektor: Emil Mann
Hauptgeschäftsführer: Franz Moraller, Stellv. Hauptgeschäftsführer: Dr. Georg Bräuer
Rotationsdruck: Südwestdeutsche Druck- und Verlags-Gesellschaft m. b. H., zur Zeit ist Preuss. Nr. 13 gültig.

Vielleicht doch?

„Ja, Mutter denkt an alles“, freut sich Dreher Faber und greift in seine Jadenentasche, während er den Arbeitsmittel in den Schrank zurückhängt und sich für den Heimweg richtet. „Hat sie mir doch tatsächlich den Samen für die Zwiebeln eingeschmuggelt, damit ich nur nicht verhungere in den Gärten zu gehen.“

Ab Montag früh 2 Uhr Sommerzeit Uhren eine Stunde vorstellen!

worden. Jetzt kommt Kalk in den Boden und dann geht es los mit den Zwiebeln. Sollst sehen, in drei Monaten halte ich die erste Ernte“, probt er „bis ich jetzt eingeladen.“

Wann wird verurteilt?

In der Zeit vom 29. März bis 8. April gelten folgende Verurteilungszeiten: Beginn: 20.30 Uhr, Ende: 8.30 Uhr.

Mit dem SA I wurde Obergeleiteter Helmut Engel, Anstellungen, ausgezeichnet.

Mit dem SA II wurden ausgezeichnet Geleiteter Emil B. erl. d. e., Daxlanden, Raubstr. 8, Geleiteter Willi S. erl. d. e., Daxlanden, Raubstr. 8, und Soldat Walter B. erl. d. e., Daxlanden, Raubstr. 8.

Im Großen Saal des Badischen Staatstheaters wird heute im Foyer von 11.15 bis 12.30 Uhr eine morgendliche Feierstunde zum Gedächtnis Dietrich Eckharts abgehalten.

Im Kleinen Theater wird heute unter der Leitung von Hugo Württemberg ein „Bunter Abend“ durchgeführt.

30. Geburtstag feiert heute Frau Theresia Schmid in d. h. m. e. r. Witwe, Schillerstr. 31.

30. Geburtstag feiert heute bei guter Gesundheit Frau Mina W. a. u. p. l., Kaiserstr. 70.

Sein 50-jähriges Arbeitsjubiläum begina gestern Diermeier Adolf Dietrich.

Das Gloria am Rondellplatz feiert heute um 11 Uhr für alle großen Kinder „Das Märchenland in Farben“.

Das Ball in der Dorotheenstr. feiert heute um 11 Uhr zum 10. Male eine große, köstliche, und humorvolle Unterhaltung.

Rheinwasserstände vom 27. März

Konstanz 278 (+1), Rheinfelden 204 (+3), Weifach 164 (+1), Rell 225 (+7), Straßburg 208 (+8), Karlsruhe-Marau 366 (+1), Mannheim 282 (-2), Gauß 149 (+-0).

Am Schwarzen Brett

Jugendgruppen der NS-Frauenkraft. Am kommenden Donnerstag, 1. April, findet wieder ein Wettbewerb im Bereich des Handwerks statt.

NS-Frauenkraft/Deutsches Frauenwerk - Ortsgruppe III. Unsere Röhrtube ist für alle Frauen unserer Ortsgruppe am Montag und Donnerstag von 14.00-17.30 Uhr.

Am 28. März, Sonntag, 18. Ausgabe der NS-Frauenkraft am Montag von 19-20 Uhr.

Was gibt es auf die Lebensmittelkarten?

Schlagschokolade und Speiseöl an Stelle von Margarine und Butterschmalz. Wieder Sonderzuteilung an Käse

Die Lebensmittelkarten der 47. Zuteilungsperiode gelten auch in der 48. Zuteilungsperiode. Bedingtlich in der Zuteilungsperiode folgende Änderungen ein: Die über 14 Jahre alten Versorgungsberechtigten erhalten an Stelle von 125 Gramm Margarine 125 Gramm Schlagschokolade und an Stelle von 100 Gramm Butterschmalz 100 Gramm Speiseöl.

Heute Lebensmittelkartenausgabe von 8.30 Uhr bis 12 Uhr.

einen Bestellchein über 100 Gramm Speiseöl und einen entsprechenden Einzelabschnitt. Der Bestellchein darf nur von den Kleinverteilern entgegengenommen werden, die vom zuständigen Milch- und Fettwirtschaftsverband zur Verteilung von Speiseöl zugelassen sind.

Die neue Wochenschau: Soldatische Haltung!

Die Wiederoberung Charloms - Der U-Boot-Kommandant am Meerohr Der Führer am Ehrenmal

Was soldatische Haltung ist, das sieht man einmal wieder sehr deutlich in der neuen Wochenschau. Alle, die als Fliegergeschädigte glauben, sie hätten durch den Verlust ihrer Armbänder Opfer gebracht, die sollten sich einmal ansehen, was es heißt, im Osten an der Angriffsfrente zu stehen. Die Männer, die sich in den Straßen von Charlom meterweise vorantreiben, die, den Feind mit feinem Blick im Auge, Schuß auf Schuß abgeben, jeden Augenblick nagen, um einen verwundeten Kameraden zu helfen, und nur das eine Ziel im Sinn haben, den Feind, die Feinde nicht, anderes mehr, als durchhalten und sich behaupten. Das ist soldatische Haltung.

So lassen uns diese Bilder erkennen, daß das Wort des Führers am Heldegedenktag, das wir ihm im Zeughaus sprechen sehen, schon jetzt im Begriffe der Verwirklichung ist. Die Toten dieses Krieges werden nicht umsonst gestorben sein. Und es wird der Tag kommen, an dem der Paradedesertir unserer Soldaten, Unter den Linden, der in diesem Jahr so feierlich und selbstbewußt wie je in unserer Dren Klingt, Symbol und Feier des Endzwecks ist.

100 Jahre Eisenbahn und Bahnhof in Karlsruhe

Am 1. April 1843 fuhr der erste Eisenbahnzug von Karlsruhe nach Heidelberg

Am 1. April 1843 war, wie der Volksmund sagt, ganz Karlsruhe aus den Beinen, auch waren viel Neugierige aus der Umgebung und den Nachbarländern herbeigekommen und besagten den neu erbauten Bahnhof in der Kriegsstraße. Sie wollten Jaugen sein von der geschichtlichen Eisenbahn.

Am 16. April 1843 wurden der Karlsruher Bahnhof und die Strecke bis Heidelberg der Öffentlichkeit übergeben, und nach kurzer Zeit verkehrten täglich 10 Züge, an Sonntagen 12 nach jeder Richtung, also zusammen 20 bzw. 24 Züge. Die Reisefast war überraschend groß.

Am 1. Mai 1844 wurde die Strecke Karlsruhe aus. Dabei mußte eine Fahrt besonders für fühlbar und regnerischem Wetter ziemlich „windig“ gewesen sein; denn nur die Wagen 2. Klasse hatten Drillschienen, während die Wagen 3. und 4. Klasse keinen Seitenfuß hatten.

Am 1. Juni 1844 wurde die Strecke Karlsruhe bis Heidelberg eröffnet, und am 1. Juli 1844 wurde die Strecke Karlsruhe bis Mannheim eröffnet.

Am 1. August 1844 wurde die Strecke Karlsruhe bis Baden eröffnet, und am 1. September 1844 wurde die Strecke Karlsruhe bis Bruchsal eröffnet.

Am 1. Oktober 1844 wurde die Strecke Karlsruhe bis Pforzheim eröffnet, und am 1. November 1844 wurde die Strecke Karlsruhe bis Rastatt eröffnet.

Am 1. Dezember 1844 wurde die Strecke Karlsruhe bis Bad Godesberg eröffnet, und am 1. Januar 1845 wurde die Strecke Karlsruhe bis Bonn eröffnet.

Am 1. Februar 1845 wurde die Strecke Karlsruhe bis Köln eröffnet, und am 1. März 1845 wurde die Strecke Karlsruhe bis Frankfurt eröffnet.

Am 1. April 1845 wurde die Strecke Karlsruhe bis Nürnberg eröffnet, und am 1. Mai 1845 wurde die Strecke Karlsruhe bis Regensburg eröffnet.

Am 1. Juni 1845 wurde die Strecke Karlsruhe bis Prag eröffnet, und am 1. Juli 1845 wurde die Strecke Karlsruhe bis Wien eröffnet.

Am 1. August 1845 wurde die Strecke Karlsruhe bis Budapest eröffnet, und am 1. September 1845 wurde die Strecke Karlsruhe bis Belgrad eröffnet.

Am 1. Oktober 1845 wurde die Strecke Karlsruhe bis Athen eröffnet, und am 1. November 1845 wurde die Strecke Karlsruhe bis Konstantinopel eröffnet.

Karlsruher Filmschau

Ufa-Theater: „Dr. Crippen an Bord“ Kriminalfilm, so nennt die Terra ihren neuen Film, und mit dieser Bezeichnung verbindet sich unwillkürlich, der Gedanke an verurteilte Schicksale, und gefährliche Verbrechen. Um so mehr überrascht dann die wohlgerundete Handlung, die der erfahrene Spielleiter E. Engels auf die Karten seiner Filmbeleger nimmt, ohne dadurch den Film irrendens von starker Spannung verlieren zu lassen.

Die Reichsfilmkartei für Normalverbraucher und für Jugendliche von 14-18 Jahren sowie die Reichsfilmkartei SV 1 und SV 5 enthalten heute Lebensmittelkartenausgabe von 8.30 Uhr bis 12 Uhr.

„Gloria: „Liebesgeschichten“ Dieser Ufa-Film, dessen Handlung in den 30er Jahren beginnt und in der Zeit nach dem Weltkrieg endet, will trotz seines weitgespannten, ungeheure geschichtliche und soziale Umwälzungen umfassenden Rahmens als Unterhaltung genommen werden; denn er erzählt die Geschichte der Handlung durch das wechselvolle Spiel der Episoden, die einmal menschlich anrührend, dann wieder reuevoll, sprunghaft und zusammenhanglos mit dem Faden des Spiels über einander zufließen.

„Gloria: „Liebesgeschichten“ Dieser Ufa-Film, dessen Handlung in den 30er Jahren beginnt und in der Zeit nach dem Weltkrieg endet, will trotz seines weitgespannten, ungeheure geschichtliche und soziale Umwälzungen umfassenden Rahmens als Unterhaltung genommen werden; denn er erzählt die Geschichte der Handlung durch das wechselvolle Spiel der Episoden, die einmal menschlich anrührend, dann wieder reuevoll, sprunghaft und zusammenhanglos mit dem Faden des Spiels über einander zufließen.

„Gloria: „Liebesgeschichten“ Dieser Ufa-Film, dessen Handlung in den 30er Jahren beginnt und in der Zeit nach dem Weltkrieg endet, will trotz seines weitgespannten, ungeheure geschichtliche und soziale Umwälzungen umfassenden Rahmens als Unterhaltung genommen werden; denn er erzählt die Geschichte der Handlung durch das wechselvolle Spiel der Episoden, die einmal menschlich anrührend, dann wieder reuevoll, sprunghaft und zusammenhanglos mit dem Faden des Spiels über einander zufließen.

„Gloria: „Liebesgeschichten“ Dieser Ufa-Film, dessen Handlung in den 30er Jahren beginnt und in der Zeit nach dem Weltkrieg endet, will trotz seines weitgespannten, ungeheure geschichtliche und soziale Umwälzungen umfassenden Rahmens als Unterhaltung genommen werden; denn er erzählt die Geschichte der Handlung durch das wechselvolle Spiel der Episoden, die einmal menschlich anrührend, dann wieder reuevoll, sprunghaft und zusammenhanglos mit dem Faden des Spiels über einander zufließen.

„Gloria: „Liebesgeschichten“ Dieser Ufa-Film, dessen Handlung in den 30er Jahren beginnt und in der Zeit nach dem Weltkrieg endet, will trotz seines weitgespannten, ungeheure geschichtliche und soziale Umwälzungen umfassenden Rahmens als Unterhaltung genommen werden; denn er erzählt die Geschichte der Handlung durch das wechselvolle Spiel der Episoden, die einmal menschlich anrührend, dann wieder reuevoll, sprunghaft und zusammenhanglos mit dem Faden des Spiels über einander zufließen.

„Gloria: „Liebesgeschichten“ Dieser Ufa-Film, dessen Handlung in den 30er Jahren beginnt und in der Zeit nach dem Weltkrieg endet, will trotz seines weitgespannten, ungeheure geschichtliche und soziale Umwälzungen umfassenden Rahmens als Unterhaltung genommen werden; denn er erzählt die Geschichte der Handlung durch das wechselvolle Spiel der Episoden, die einmal menschlich anrührend, dann wieder reuevoll, sprunghaft und zusammenhanglos mit dem Faden des Spiels über einander zufließen.

„Gloria: „Liebesgeschichten“ Dieser Ufa-Film, dessen Handlung in den 30er Jahren beginnt und in der Zeit nach dem Weltkrieg endet, will trotz seines weitgespannten, ungeheure geschichtliche und soziale Umwälzungen umfassenden Rahmens als Unterhaltung genommen werden; denn er erzählt die Geschichte der Handlung durch das wechselvolle Spiel der Episoden, die einmal menschlich anrührend, dann wieder reuevoll, sprunghaft und zusammenhanglos mit dem Faden des Spiels über einander zufließen.

„Gloria: „Liebesgeschichten“ Dieser Ufa-Film, dessen Handlung in den 30er Jahren beginnt und in der Zeit nach dem Weltkrieg endet, will trotz seines weitgespannten, ungeheure geschichtliche und soziale Umwälzungen umfassenden Rahmens als Unterhaltung genommen werden; denn er erzählt die Geschichte der Handlung durch das wechselvolle Spiel der Episoden, die einmal menschlich anrührend, dann wieder reuevoll, sprunghaft und zusammenhanglos mit dem Faden des Spiels über einander zufließen.

„Gloria: „Liebesgeschichten“ Dieser Ufa-Film, dessen Handlung in den 30er Jahren beginnt und in der Zeit nach dem Weltkrieg endet, will trotz seines weitgespannten, ungeheure geschichtliche und soziale Umwälzungen umfassenden Rahmens als Unterhaltung genommen werden; denn er erzählt die Geschichte der Handlung durch das wechselvolle Spiel der Episoden, die einmal menschlich anrührend, dann wieder reuevoll, sprunghaft und zusammenhanglos mit dem Faden des Spiels über einander zufließen.

„Gloria: „Liebesgeschichten“ Dieser Ufa-Film, dessen Handlung in den 30er Jahren beginnt und in der Zeit nach dem Weltkrieg endet, will trotz seines weitgespannten, ungeheure geschichtliche und soziale Umwälzungen umfassenden Rahmens als Unterhaltung genommen werden; denn er erzählt die Geschichte der Handlung durch das wechselvolle Spiel der Episoden, die einmal menschlich anrührend, dann wieder reuevoll, sprunghaft und zusammenhanglos mit dem Faden des Spiels über einander zufließen.

„Gloria: „Liebesgeschichten“ Dieser Ufa-Film, dessen Handlung in den 30er Jahren beginnt und in der Zeit nach dem Weltkrieg endet, will trotz seines weitgespannten, ungeheure geschichtliche und soziale Umwälzungen umfassenden Rahmens als Unterhaltung genommen werden; denn er erzählt die Geschichte der Handlung durch das wechselvolle Spiel der Episoden, die einmal menschlich anrührend, dann wieder reuevoll, sprunghaft und zusammenhanglos mit dem Faden des Spiels über einander zufließen.

„Gloria: „Liebesgeschichten“ Dieser Ufa-Film, dessen Handlung in den 30er Jahren beginnt und in der Zeit nach dem Weltkrieg endet, will trotz seines weitgespannten, ungeheure geschichtliche und soziale Umwälzungen umfassenden Rahmens als Unterhaltung genommen werden; denn er erzählt die Geschichte der Handlung durch das wechselvolle Spiel der Episoden, die einmal menschlich anrührend, dann wieder reuevoll, sprunghaft und zusammenhanglos mit dem Faden des Spiels über einander zufließen.

„Gloria: „Liebesgeschichten“ Dieser Ufa-Film, dessen Handlung in den 30er Jahren beginnt und in der Zeit nach dem Weltkrieg endet, will trotz seines weitgespannten, ungeheure geschichtliche und soziale Umwälzungen umfassenden Rahmens als Unterhaltung genommen werden; denn er erzählt die Geschichte der Handlung durch das wechselvolle Spiel der Episoden, die einmal menschlich anrührend, dann wieder reuevoll, sprunghaft und zusammenhanglos mit dem Faden des Spiels über einander zufließen.

„Gloria: „Liebesgeschichten“ Dieser Ufa-Film, dessen Handlung in den 30er Jahren beginnt und in der Zeit nach dem Weltkrieg endet, will trotz seines weitgespannten, ungeheure geschichtliche und soziale Umwälzungen umfassenden Rahmens als Unterhaltung genommen werden; denn er erzählt die Geschichte der Handlung durch das wechselvolle Spiel der Episoden, die einmal menschlich anrührend, dann wieder reuevoll, sprunghaft und zusammenhanglos mit dem Faden des Spiels über einander zufließen.

„Gloria: „Liebesgeschichten“ Dieser Ufa-Film, dessen Handlung in den 30er Jahren beginnt und in der Zeit nach dem Weltkrieg endet, will trotz seines weitgespannten, ungeheure geschichtliche und soziale Umwälzungen umfassenden Rahmens als Unterhaltung genommen werden; denn er erzählt die Geschichte der Handlung durch das wechselvolle Spiel der Episoden, die einmal menschlich anrührend, dann wieder reuevoll, sprunghaft und zusammenhanglos mit dem Faden des Spiels über einander zufließen.

„Gloria: „Liebesgeschichten“ Dieser Ufa-Film, dessen Handlung in den 30er Jahren beginnt und in der Zeit nach dem Weltkrieg endet, will trotz seines weitgespannten, ungeheure geschichtliche und soziale Umwälzungen umfassenden Rahmens als Unterhaltung genommen werden; denn er erzählt die Geschichte der Handlung durch das wechselvolle Spiel der Episoden, die einmal menschlich anrührend, dann wieder reuevoll, sprunghaft und zusammenhanglos mit dem Faden des Spiels über einander zufließen.

„Gloria: „Liebesgeschichten“ Dieser Ufa-Film, dessen Handlung in den 30er Jahren beginnt und in der Zeit nach dem Weltkrieg endet, will trotz seines weitgespannten, ungeheure geschichtliche und soziale Umwälzungen umfassenden Rahmens als Unterhaltung genommen werden; denn er erzählt die Geschichte der Handlung durch das wechselvolle Spiel der Episoden, die einmal menschlich anrührend, dann wieder reuevoll, sprunghaft und zusammenhanglos mit dem Faden des Spiels über einander zufließen.

„Gloria: „Liebesgeschichten“ Dieser Ufa-Film, dessen Handlung in den 30er Jahren beginnt und in der Zeit nach dem Weltkrieg endet, will trotz seines weitgespannten, ungeheure geschichtliche und soziale Umwälzungen umfassenden Rahmens als Unterhaltung genommen werden; denn er erzählt die Geschichte der Handlung durch das wechselvolle Spiel der Episoden, die einmal menschlich anrührend, dann wieder reuevoll, sprunghaft und zusammenhanglos mit dem Faden des Spiels über einander zufließen.

„Gloria: „Liebesgeschichten“ Dieser Ufa-Film, dessen Handlung in den 30er Jahren beginnt und in der Zeit nach dem Weltkrieg endet, will trotz seines weitgespannten, ungeheure geschichtliche und soziale Umwälzungen umfassenden Rahmens als Unterhaltung genommen werden; denn er erzählt die Geschichte der Handlung durch das wechselvolle Spiel der Episoden, die einmal menschlich anrührend, dann wieder reuevoll, sprunghaft und zusammenhanglos mit dem Faden des Spiels über einander zufließen.

„Gloria: „Liebesgeschichten“ Dieser Ufa-Film, dessen Handlung in den 30er Jahren beginnt und in der Zeit nach dem Weltkrieg endet, will trotz seines weitgespannten, ungeheure geschichtliche und soziale Umwälzungen umfassenden Rahmens als Unterhaltung genommen werden; denn er erzählt die Geschichte der Handlung durch das wechselvolle Spiel der Episoden, die einmal menschlich anrührend, dann wieder reuevoll, sprunghaft und zusammenhanglos mit dem Faden des Spiels über einander zufließen.

„Gloria: „Liebesgeschichten“ Dieser Ufa-Film, dessen Handlung in den 30er Jahren beginnt und in der Zeit nach dem Weltkrieg endet, will trotz seines weitgespannten, ungeheure geschichtliche und soziale Umwälzungen umfassenden Rahmens als Unterhaltung genommen werden; denn er erzählt die Geschichte der Handlung durch das wechselvolle Spiel der Episoden, die einmal menschlich anrührend, dann wieder reuevoll, sprunghaft und zusammenhanglos mit dem Faden des Spiels über einander zufließen.

Umschau am Oberrhein

Hilfskräfte für Kinderhärten

Strasbourg. Da durch den erhöhten Frauen- einlage eine Erweiterung der Kinderhärten- arbeit durch Errichtung von Horten, Kinder- gärten und Kinderkrippen stattfinden muß, ist es nicht zu umgehen, daß zu den Fachkräften noch Hilfskräfte für Kindertagesstätten heran- gezogen werden. Von der NS-Kreisamt- leitung Strasbourg und dem Arbeitsamt wurde ein Uebereinkommen getroffen, wonach die NSD, sämtliche sich meldenden pflegefähigen Kräfte ausfinden werden. Ebenso werden aus den Reihen der NSD-Mitarbeiter geeignete Kräfte herausgefunden. Auch die Frauenschaft schaltet sich ein und schlägt geeignete Mitglie- der vor. Diese ausgesuchten Hilfskräfte wer- den in kurzen Lehrgängen von vier Wochen im Strasbourg NSD-Seminar auf ihre Ar- beit vorbereitet und von Fall zu Fall einbe- setzt. Ein Beispiel, das Nachahmung ver- dient.

„Gloria: „Liebesgeschichten“ Dieser Ufa-Film, dessen Handlung in den 30er Jahren beginnt und in der Zeit nach dem Weltkrieg endet, will trotz seines weitgespannten, ungeheure geschichtliche und soziale Umwälzungen umfassenden Rahmens als Unterhaltung genommen werden; denn er erzählt die Geschichte der Handlung durch das wechselvolle Spiel der Episoden, die einmal menschlich anrührend, dann wieder reuevoll, sprunghaft und zusammenhanglos mit dem Faden des Spiels über einander zufließen.

„Gloria: „Liebesgeschichten“ Dieser Ufa-Film, dessen Handlung in den 30er Jahren beginnt und in der Zeit nach dem Weltkrieg endet, will trotz seines weitgespannten, ungeheure geschichtliche und soziale Umwälzungen umfassenden Rahmens als Unterhaltung genommen werden; denn er erzählt die Geschichte der Handlung durch das wechselvolle Spiel der Episoden, die einmal menschlich anrührend, dann wieder reuevoll, sprunghaft und zusammenhanglos mit dem Faden des Spiels über einander zufließen.

„Gloria: „Liebesgeschichten“ Dieser Ufa-Film, dessen Handlung in den 30er Jahren beginnt und in der Zeit nach dem Weltkrieg endet, will trotz seines weitgespannten, ungeheure geschichtliche und soziale Umwälzungen umfassenden Rahmens als Unterhaltung genommen werden; denn er erzählt die Geschichte der Handlung durch das wechselvolle Spiel der Episoden, die einmal menschlich anrührend, dann wieder reuevoll, sprunghaft und zusammenhanglos mit dem Faden des Spiels über einander zufließen.

„Gloria: „Liebesgeschichten“ Dieser Ufa-Film, dessen Handlung in den 30er Jahren beginnt und in der Zeit nach dem Weltkrieg endet, will trotz seines weitgespannten, ungeheure geschichtliche und soziale Umwälzungen umfassenden Rahmens als Unterhaltung genommen werden; denn er erzählt die Geschichte der Handlung durch das wechselvolle Spiel der Episoden, die einmal menschlich anrührend, dann wieder reuevoll, sprunghaft und zusammenhanglos mit dem Faden des Spiels über einander zufließen.

„Gloria: „Liebesgeschichten“ Dieser Ufa-Film, dessen Handlung in den 30er Jahren beginnt und in der Zeit nach dem Weltkrieg endet, will trotz seines weitgespannten, ungeheure geschichtliche und soziale Umwälzungen umfassenden Rahmens als Unterhaltung genommen werden; denn er erzählt die Geschichte der Handlung durch das wechselvolle Spiel der Episoden, die einmal menschlich anrührend, dann wieder reuevoll, sprunghaft und zusammenhanglos mit dem Faden des Spiels über einander zufließen.

„Gloria: „Liebesgeschichten“ Dieser Ufa-Film, dessen Handlung in den 30er Jahren beginnt und in der Zeit nach dem Weltkrieg endet, will trotz seines weitgespannten, ungeheure geschichtliche und soziale Umwälzungen umfassenden Rahmens als Unterhaltung genommen werden; denn er erzählt die Geschichte der Handlung durch das wechselvolle Spiel der Episoden, die einmal menschlich anrührend, dann wieder reuevoll, sprunghaft und zusammenhanglos mit dem Faden des Spiels über einander zufließen.

„Gloria: „Liebesgeschichten“ Dieser Ufa-Film, dessen Handlung in den 30er Jahren beginnt und in der Zeit nach dem Weltkrieg endet, will trotz seines weitgespannten, ungeheure geschichtliche und soziale Umwälzungen umfassenden Rahmens als Unterhaltung genommen werden; denn er erzählt die Geschichte der Handlung durch das wechselvolle Spiel der Episoden, die einmal menschlich anrührend, dann wieder reuevoll, sprunghaft und zusammenhanglos mit dem Faden des Spiels über einander zufließen.

„Gloria: „Liebesgeschichten“ Dieser Ufa-Film, dessen Handlung in den 30er Jahren beginnt und in der Zeit nach dem Weltkrieg endet, will trotz seines weitgespannten, ungeheure geschichtliche und soziale Umwälzungen umfassenden Rahmens als Unterhaltung genommen werden; denn er erzählt die Geschichte der Handlung durch das wechselvolle Spiel der Episoden, die einmal menschlich anrührend, dann wieder reuevoll, sprunghaft und zusammenhanglos mit dem Faden des Spiels über einander zufließen.

„Gloria: „Liebesgeschichten“ Dieser Ufa-Film, dessen Handlung in den 30er Jahren beginnt und in der Zeit nach dem Weltkrieg endet, will trotz seines weitgespannten, ungeheure geschichtliche und soziale Umwälzungen umfassenden Rahmens als Unterhaltung genommen werden; denn er erzählt die Geschichte der Handlung durch das wechselvolle Spiel der Episoden, die einmal menschlich anrührend, dann wieder reuevoll, sprunghaft und zusammenhanglos mit dem Faden des Spiels über einander zufließen.

„Gloria: „Liebesgeschichten“ Dieser Ufa-Film, dessen Handlung in den 30er Jahren beginnt und in der Zeit nach dem Weltkrieg endet, will trotz seines weitgespannten, ungeheure geschichtliche und soziale Umwälzungen umfassenden Rahmens als Unterhaltung genommen werden; denn er erzählt die Geschichte der Handlung durch das wechselvolle Spiel der Episoden, die einmal menschlich anrührend, dann wieder reuevoll, sprunghaft und zusammenhanglos mit dem Faden des Spiels über einander zufließen.

„Gloria: „Liebesgeschichten“ Dieser Ufa-Film, dessen Handlung in den 30er Jahren beginnt und in der Zeit nach dem Weltkrieg endet, will trotz seines weitgespannten, ungeheure geschichtliche und soziale Umwälzungen umfassenden Rahmens als Unterhaltung genommen werden; denn er erzählt die Geschichte der Handlung durch das wechselvolle Spiel der Episoden, die einmal menschlich anrührend, dann wieder reuevoll, sprunghaft und zusammenhanglos mit dem Faden des Spiels über einander zufließen.

„Gloria: „Liebesgeschichten“ Dieser Ufa-Film, dessen Handlung in den 30er Jahren beginnt und in der Zeit nach dem Weltkrieg endet, will trotz seines weitgespannten, ungeheure geschichtliche und soziale Umwälzungen umfassenden Rahmens als Unterhaltung genommen werden; denn er erzählt die Geschichte der Handlung durch das wechselvolle Spiel der Episoden, die einmal menschlich anrührend, dann wieder reuevoll, sprunghaft und zusammenhanglos mit dem Faden des Spiels über einander zufließen.

„Gloria: „Liebesgeschichten“ Dieser Ufa-Film, dessen Handlung in den 30er Jahren beginnt und in der Zeit nach dem Weltkrieg endet, will trotz seines weitgespannten, ungeheure geschichtliche und soziale Umwälzungen umfassenden Rahmens als Unterhaltung genommen werden; denn er erzählt die Geschichte der Handlung durch das wechselvolle Spiel der Episoden, die einmal menschlich anrührend, dann wieder reuevoll, sprunghaft und zusammenhanglos mit dem Faden des Spiels über einander zufließen.

„Gloria: „Liebesgeschichten“ Dieser Ufa-Film, dessen Handlung in den 30er Jahren beginnt und in der Zeit nach dem Weltkrieg endet, will trotz seines weitgespannten, ungeheure geschichtliche und soziale Umwälzungen umfassenden Rahmens als Unterhaltung genommen werden; denn er erzählt die Geschichte der Handlung durch das wechselvolle Spiel der Episoden, die einmal menschlich anrührend, dann wieder reuevoll, sprunghaft und zusammenhanglos mit dem Faden des Spiels über einander zufließen.

„Gloria: „Liebesgeschichten“ Dieser Ufa-Film, dessen Handlung in den 30er Jahren beginnt und in der Zeit nach dem Weltkrieg endet, will trotz seines weitgespannten, ungeheure geschichtliche und soziale Umwälzungen umfassenden Rahmens als Unterhaltung genommen werden; denn er erzählt die Geschichte der Handlung durch das wechselvolle Spiel der Episoden, die einmal menschlich anrührend, dann wieder reuevoll, sprunghaft und zusammenhanglos mit dem Faden des Spiels über einander zufließen.

„Gloria: „Liebesgeschichten“ Dieser Ufa-Film, dessen Handlung in den 30er Jahren beginnt und in der Zeit nach dem Weltkrieg endet, will trotz seines weitgespannten, ungeheure geschichtliche und soziale Umwälzungen umfassenden Rahmens als Unterhaltung genommen werden; denn er erzählt die Geschichte der Handlung durch das wechselvolle Spiel der Episoden, die einmal menschlich anrührend, dann wieder reuevoll, sprunghaft und zusammenhanglos mit dem Faden des Spiels über einander zufließen.

„Gloria: „Liebesgeschichten“ Dieser Ufa-Film, dessen Handlung in den 30er Jahren beginnt und in der Zeit nach dem Weltkrieg endet, will trotz seines weitgespannten, ungeheure geschichtliche und soziale Umwälzungen umfassenden Rahmens als Unterhaltung genommen werden; denn er erzählt die Geschichte der Handlung durch das wechselvolle Spiel der Episoden, die einmal menschlich anrührend, dann wieder reuevoll, sprunghaft und zusammenhanglos mit dem Faden des Spiels über einander zufließen.

„Gloria: „Liebesgeschichten“ Dieser Ufa-Film, dessen Handlung in den 30er Jahren beginnt und in der Zeit nach dem Weltkrieg endet, will trotz seines weitgespannten, ungeheure geschichtliche und soziale Umwälzungen umfassenden Rahmens als Unterhaltung genommen werden; denn er erzählt die Geschichte der Handlung durch das wechselvolle Spiel der Episoden, die einmal menschlich anrührend, dann wieder reuevoll, sprunghaft und zusammenhanglos mit dem Faden des Spiels über einander zufließen.

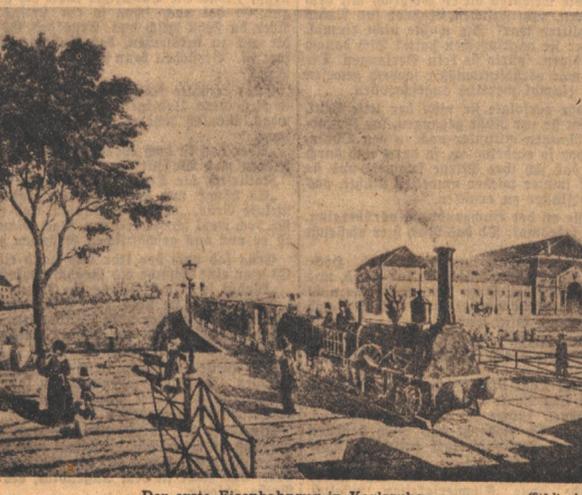
„Gloria: „Liebesgeschichten“ Dieser Ufa-Film, dessen Handlung in den 30er Jahren beginnt und in der Zeit nach dem Weltkrieg endet, will trotz seines weitgespannten, ungeheure geschichtliche und soziale Umwälzungen umfassenden Rahmens als Unterhaltung genommen werden; denn er erzählt die Geschichte der Handlung durch das wechselvolle Spiel der Episoden, die einmal menschlich anrührend, dann wieder reuevoll, sprunghaft und zusammenhanglos mit dem Faden des Spiels über einander zufließen.

„Gloria: „Liebesgeschichten“ Dieser Ufa-Film, dessen Handlung in den 30er Jahren beginnt und in der Zeit nach dem Weltkrieg endet, will trotz seines weitgespannten, ungeheure geschichtliche und soziale Umwälzungen umfassenden Rahmens als Unterhaltung genommen werden; denn er erzählt die Geschichte der Handlung durch das wechselvolle Spiel der Episoden, die einmal menschlich anrührend, dann wieder reuevoll, sprunghaft und zusammenhanglos mit dem Faden des Spiels über einander zufließen.

„Gloria: „Liebesgeschichten“ Dieser Ufa-Film, dessen Handlung in den 30er Jahren beginnt und in der Zeit nach dem Weltkrieg endet, will trotz seines weitgespannten, ungeheure geschichtliche und soziale Umwälzungen umfassenden Rahmens als Unterhaltung genommen werden; denn er erzählt die Geschichte der Handlung durch das wechselvolle Spiel der Episoden, die einmal menschlich anrührend, dann wieder reuevoll, sprunghaft und zusammenhanglos mit dem Faden des Spiels über einander zufließen.

„Gloria: „Liebesgeschichten“ Dieser Ufa-Film, dessen Handlung in den 30er Jahren beginnt und in der Zeit nach dem Weltkrieg endet, will trotz seines weitgespannten, ungeheure geschichtliche und soziale Umwälzungen umfassenden Rahmens als Unterhaltung genommen werden; denn er erzählt die Geschichte der Handlung durch das wechselvolle Spiel der Episoden, die einmal menschlich anrührend, dann wieder reuevoll, sprunghaft und zusammenhanglos mit dem Faden des Spiels über einander zufließen.

Advertisement for 'Vom Hitlerjungen zum Offizier des Heeres - Dein Weg!' featuring a portrait of a young man in military uniform and text describing a career path from Hitler Youth to officer.



Der erste Eisenbahnzug in Karlsruhe (Stadt. Archiv)

